

Sachbericht 2013

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung
AIDS-Hilfe Westmecklenburg



Sachbericht 2013

Arbeitsschwerpunkte

Zu den Arbeitsschwerpunkten der AIDS-Hilfe Westmecklenburg gehörten konzeptionelle Beratungen mit ca. 30 % unserer Tätigkeiten, Prävention mit ca. 30 %, Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit mit ca. 20 Prozent sowie je ca. 10 % Betreuung von Klienten und deren Angehörigen und aufsuchende Sozialarbeit.

Beratungsentwicklung

Die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg konnte 2013 in den Beratungseinrichtungen in Wismar und in Schwerin insgesamt 1164 Beratungen durchführen. Darauf entfielen 242 persönliche Beratungen, davon 132 in den Beratungsstellen.

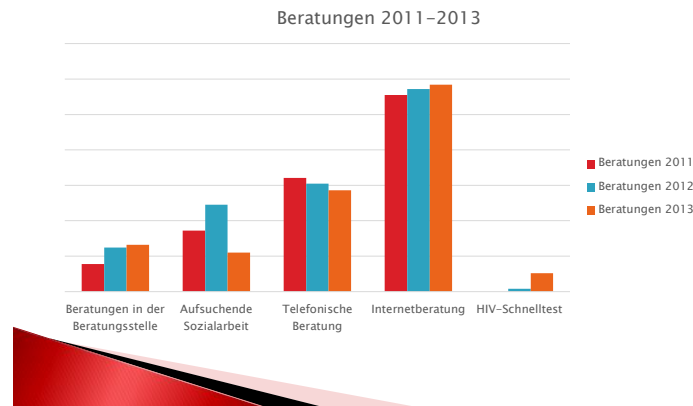
Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg AIDS-Hilfe Westmecklenburg

	Beratungen 2012	Beratungen 2013
▪ persönliche Beratungen	369	242
▪ Beratungsgespräche in der Beratungsstelle	124	132
▪ Aufsuchende Sozialarbeit	245	110
▪ Telefonische Beratungen	305	286
▪ Internetberatungen	572	584
▪ HIV-Schnelltest (seit August 2012)	8	52
Beratungen	1254	1164

Leichte Steigerung zeigten die online-Beratungen per e-mail und in Chat-foren. Wie in vergangenen Zeiträumen nahmen Beratungen mit steigender Anonymität zu. Zwar ist ein statistischer Rückgang an Beratungsgesprächen insgesamt gegenüber 2012 zu verzeichnen, es besteht jedoch die Tendenz einer Erhöhung von Intensität und Qualität der Beratungsgespräche durch die Einführung von Beratungsgesprächen zu Sexuell übertragbaren Krankheiten (STI) in Verbindung mit HIV- und Syphilis-Schnelltests. Gegenüber der Anzahl der Beratungsgespräche stieg vor allem die Zahl erreichter Personen in anderen Präventionsmaßnahmen (Schulveranstaltungen in Regionalschulen, Großveranstaltungen mit Zielgruppe Erwachsene/Allgemeinbevölkerung).

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung: AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg AIDS-Hilfe Westmecklenburg



Die von der AIDS-Hilfe Westmecklenburg monatlich 2 x angebotenen HIV-Schnelltests in Räumlichkeiten der Gesundheitsämter in Wismar und seit August 2013 in Schwerin führten zu neuartigen Beratungskontakten mit Klienten aus der Allgemeinbevölkerung, insbesondere zu Ratsuchenden aus der Schwerpunktzielgruppe Homosexuelle Männer.

Die Beratungsangebote zu STI und Durchführung von HIV- und Syphilis-Schnelltests fanden 2013 jeweils am 1. Donnerstag des Monats in Wismar und jeweils am 3. Donnerstag des Monats in Schwerin immer in der Zeit von 05 – 18 Uhr. Die Beratungen und Tests können ohne Termin wahrgenommen werden, um das Angebot niedrigschwellig zu gestalten, Jedem Schnelltesttermin geht eine Ankündigung über die Presse, insbesondere über kostenlose Printmedien, voraus. Die Schnelltest- und Beratungstermine der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung werden auf der homepage der Beratungsstelle aktuell gehalten. Nach eigenen Erhebungen werden die Informationen auf der homepage am häufigsten genutzt, gefolgt von Zeitungsartikeln. Folder und „Pocket-Material“, d.i. Informationsmaterial über Beratungsangebot und Termine für den HIV-Schnelltest, welches in das Portemonnaie passt, liegen in Gesundheitsämtern, bei der Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung, Kreisverwaltung, Ärzten etc. aus.



Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung: AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Einer internen Statistik zufolge im Rahmen der HIV-Schnelltestberatung nutzen diese Beratung im Jahr 2013 zu

- 20 % Wismarer
- 40 % Schweriner
- 20 % Nordwestmecklenburger
- 20 % Ludwigslust-/Parchimer

Das Angebot des HIV-Schnelltests mit Beratung zu STI als methodisches präventives Instrument wird seit Einführung trotz Erhebung eines Unkostenbeitrages gut angenommen, so dass es bereits Überlegungen gab, die Zeiten zu erweitern. Dies ist jedoch personell nicht zu schaffen. Viele Gespräche werden von Klienten hier genutzt, sich grundlegend über STI und Schutzmöglichkeiten zu informieren. Der HIV-Schnelltest führte seit seiner Einführung dazu, dass sich viele Menschen zu STI und HIV beraten lassen, die mit herkömmlichen Maßnahmen zuvor nicht erreicht wurden.

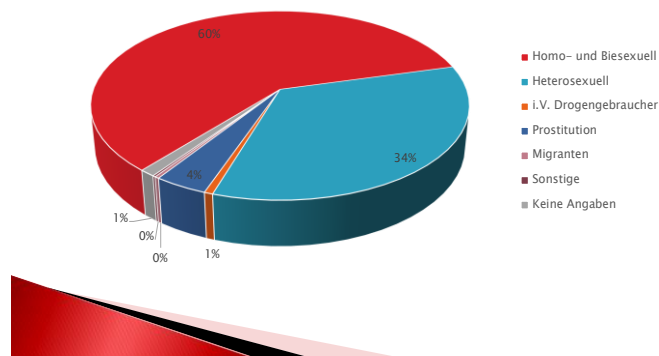
Beratungsinhalte in Beratungsgesprächen allgemein sind in der Regel

- ▶ Übertragungswege HIV und STI
- ▶ Sexuell übertragbare Infektionen (STI)
- ▶ Infektionsrisikoeinschätzung
- ▶ HIV-Test (Konventioneller Test und HIV-Schnelltest)
- ▶ Neu: Infektionsrisikoeinschätzung und Test nach Kontakten im Prostitutionsmilieu
- ▶ Aussagekräftigkeit von Testergebnissen
- ▶ Regionale medizinische + psychosoziale Versorgung
- ▶ Sozioökonomische Probleme

Als Infektionswege werden zu 34 % heterosexuelle und zu 60 % homosexuelle Kontakte genannt. Kontakte mit Prostituierten werden zu 4 % genannt.

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Genannte Infektionswege beim Erstgespräch



Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung: AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Neben traditionellen Beratungsleistungen ist die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung in Westmecklenburg in verschiedenen Internetforen und homosexuellen Chatrooms aktiv. Die Beratungsstelle ist hier als AIDS-Hilfe mit einem eigenen Profil vertreten und bietet Beratung an, die rege genutzt wird. Ein Mitarbeiter ist eigens für diese Online-Beratung von der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH) geschult und wird regelmäßig für diese Tätigkeit qualitätssichernd weitergebildet. Diese Art der Beratung erweist sich als zeitgemäß und der Zielgruppe angepasst.

Über unsere Internetadresse <http://www.wismar.aidshilfe.de> können sich Ratsuchende Informationen übersichtlich und leicht verständlich zu o.g. Themenbereichen auch im Internet verschaffen und finden hier auch weiterführende Angebote, Adressen, Termine etc. Hier wird u.a. auch auf die aus dem Landeskoordinierungskreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der AIDS-Hilfen hervorgegangene Informationsplattform www.sexuelle-gesundheit-mv.de verwiesen.

Seit vielen Jahren setzt die AIDS-Hilfe Westmecklenburg, die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung auf den Einsatz innovativer Maßnahmen insbesondere neuer Medien in der Prävention. Mit einem vom Ministerium für Gesundheit und Soziales geförderten Projekt bezog sie neue Medien nun in die Beratungsarbeit ein. Mit ihrem am Jahresende 2013 durchgeführten Projekt „Mobile Beratungs-APP“ schuf sie eine APP für Smartphones, welche von jedermann kostenlos vom apple-store und google-store heruntergeladen und auf dem i-phone installiert werden kann. Mit der APP kann sich jeder jederzeit über Infektionsrisiken (STI und HIV), Schutzmaßnahmen und die nächstgelegenen Beratungsstellen in ganz Mecklenburg-Vorpommern informieren und mit den Mitarbeitern dort telefonisch und per e-mail verbunden werden.



Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung: AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Die AIDS-Hilfe Westmecklenburg stand der Allgemeinbevölkerung 2013 mit zwei Beratungsstellen in Wismar und in Schwerin persönlich, telefonisch und online zur Verfügung. Zusätzlich führte sie Beratungen und Schnelltest in Räumlichkeiten der kommunalen Gesundheitsämter in Wismar und in Schwerin durch. Die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern und den dort tätigen Mitarbeitern ist geprägt vom Gedanken des Hand in Hand Wirkens.

Beratungen und Betreuungsleistungen der AIDS-Hilfe Westmecklenburg wird von Ratsuchenden und Klienten aus der Hansestadt Wismar, Landkreis Nordwestmecklenburg, Landeshauptstadt Schwerin und Landkreis Ludwigslust-Parchim wahrgenommen.

Betreuungssituation

2013 wurde erfreulicherweise nur ein einziger Neuzugang zur Betreuung von HIV-Positiven verzeichnet. Insgesamt begleiteten und betreuten wir 2013 37 HIV-Positive und 3 AIDS-Kranke in 47 Einsätzen in ganz Westmecklenburg.

Die Begleitung umfasste Hilfen bei soziökonomischen Problemen, Unterstützung bei der Suche nach regionaler medizinischer und psychosozialer Versorgung, Hilfe zur Selbsthilfe, Beratung bei familiären Schwierigkeiten, Beratung Angehöriger, Stiftungsanträge, Unterstützung bei Rentenanträgen und Widersprüchen, Wohnungssuche, Unterstützung gesunder Lebensweise, Initiierung von Erfahrungsaustausch, Unterstützung von Positiventreffen und Organisation eines Seminars zu HIV und STI sowie zur gesunden Lebensführung. Unterstützt werden diese Bemühungen durch Organisation von Grillabenden, Filmabenden mit geselligem Zusammensein und die Ausrichtung einer Weihnachtsfeier.

Die soziale Situation Betroffener ist gekennzeichnet von Beschäftigungslosigkeit, dem Unvermögen, ihren Lebensunterhalt selbst zu bestreiten, Perspektivlosigkeit. Viele leiden unter psychischen Schwierigkeiten und unter mangelnden sozialen Kontakten. Diese müssen sie mühevoll neu aufbauen und lernen zu pflegen. Auch heute noch erleben sie Ausgrenzung von der Bevölkerung – vielfach auch durch Unwissenheit.

Seit vielen Jahren verfügt die AIDS-Hilfe Westmecklenburg über einen Schrebergarten. Diesen nutzte sie im vergangenen Jahr intensiver zur Betreuung, d.h. als freizeitgestaltendes und gesundheitsförderndes Angebot für Betätigung. Im festen Häuschen auf dem Gartengelände wurde eine Notunterkunft eingerichtet, die in 4 Fällen genutzt wurde.

Für die psychosoziale Betreuung wurden Grillabende und Geburtstagsfeiern für Betroffene veranstaltet, um Isolation aufzubrechen. Eine Weihnachtsfeier führte viele Betroffenen mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern in festlicher Atmosphäre zusammen.

Im September 2013 konnte wieder ein landesweites Positiventreffen durchgeführt werden. An dem Seminar zur Gesundheitsförderung und gesunden Lebensführung, gefördert von der BAG Selbsthilfe der Deutschen Rentenversicherung, nahmen 24 HIV-Positive, AIDS-Kranke und Angehörige teil.

Das Seminar wandte sich an Betroffene, die Lust hatten, sich über verschiedene Aspekte von Gesundheit mit und ohne HIV-Infektion auszutauschen: gesunderhaltende Lebensführung, Ernährung, Umgang mit Stress und Krisen, HIV und Psyche, berufliche Rehabilitation,

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung:
AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Freizeitgestaltung. Neben workshops gab es hier genügend Raum für Begegnung, Gespräche mit anderen Betroffenen, Erfahrungsaustausch. Das Treffen förderte Selbsthilfe und Vernetzung unter den Betroffenen, überwand Isolation der Einzelnen und half vielen neue Perspektiven zu entwickeln.



**Seminar zur
Gesundheits-
förderung**

Positiventreffen Mecklenburg-
Vorpommern 2013



**5.- 8. September
in Mirow
(Mecklenburger
Seenplatte)**

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung:
AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Öffentlichkeitsarbeit/Aktionen

Zu den größeren Aktionen gehörten 2013 in Schwerin etwa der Auftritt der AIDS-Hilfe Westmecklenburg bei der Messe „Gesundheit und Lebensfreude 50 +“ in der Sport- und Kongresshalle Schwerin vom 05.-07.04.2013

Auftritt im Schlossparkcenter in Schwerin am 23.02.2013 und bei der Ehrenamtsmesse in Wismar. Darüber hinaus war die AIDS-Hilfe Westmecklenburg beim Tag des offenen Landtages, beim Christopher-Street-Day (CSD) im Juli 2013 und im Schleswig-Holstein-Haus im November 2013 in Schwerin vor Ort. In Wismar nahm sie an den Gesundheitstagen im MEZ Gägelow teil und konnte zum Ersten Mal auf dem Gelände der Fachhochschule in Wismar mit einem Info-Stand, Vorträgen und Spendensammlung zum Welt-AIDS-Tag auch akademische Zielgruppen ansprechen. Zur WAT-Benefizdiskothek war die AIDS-Hilfe im M 8- Club in Schwerin die ganze Nacht mit einem Infotisch vor Ort.

Zum Welt-AIDS-Tag 2012 führte die AIDS-Hilfe in Schwerin mit Unterstützung der Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow und anderen Vertretern aus der Politik eine Straßenaktion mit Spendensammlung durch.

Vom 27.08. – 02.09.2013 betreute die AIDS-Hilfe Westmecklenburg als Kooperationspartner fast durchgängig die Ausstellung der BzGA in Schwerin „GROSSE FREIHEIT. Liebe.Lust.Leben“. Dort konnte sie auch eine Gruppe homosexueller junger Männer aus den schwul-lesbischen Vereinen zu einer Sonderführung durch die Ausstellung einladen.



Fortbildung - Vorträge

Seit 2012 führt die AIDS-Hilfe Westmecklenburg verstärkt Vorträge für medizinisches Personal u.a. durch. 2013 organisierte sie am 29. 06.2013 in Schwerin eine Medizinische Rundreise zum Thema „Sexuell übertragbare Krankheiten“ mit Referenten von der Deutschen AIDS-Hilfe.

Im August 2013 hielt ein Mitarbeiter einen Vortrag zum Thema „Sexualität im Alter“ im AWO Seniorenhof Parchim

Prävention

Aufgrund aktueller Entwicklungen und Erfahrungen sieht die AIDS-Hilfe

Bedarf an verstärkten Präventionsbemühungen

- ▶ sinkendes Problembewusstsein in der Bevölkerung
- ▶ Präventionsmüdigkeit und Rückfall in risikoreiches Verhalten speziell unter schwulen Männern
- ▶ Bagatellisierung des Risikos durch medizinische Behandelbarkeit

Präventionsveranstaltungen wurden bereits ab 4. Klasse Grundschule durchgeführt



Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung: AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Die WISSENSSTRECKE zu Sexualität, Liebe, Partnerschaft, HIV/AIDS, Normen und Werten erfreut sich großer Beliebtheit und wurde 2013 häufig bis in die Regionalen Schulen nach Banzkow, Dömitz, Hagenow und Wittenberge bestellt.



Weitere Veranstaltungen 2013

Juni 2013 Jugendpräventionstheater „Hin&Weg.Sehen“

Juli 2013 Tag der offenen Tür in Schwerin



Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung:
AIDS-Hilfe Westmecklenburg

- September 2013 Fortbildung „Durchblick oder Dschungelblick“ für Sozialarbeiter, Pädagogen und Ehrenamtliche über neue illegale Drogen
- Oktober 2013 Filmvorführung im Filmbüro MV „Pedro. Über die wahre Geschichte des HIV-positiven Pedro Zumora“
- Autorenlesung: „Endlich mal was positives“
Mathias Gerschwitz über den Alltag nach 15 Jahren HIV.
- Jugendpräventionstheater „Liebe ist. Zwei ...“



20 Jahre
AIDS-Hilfe 1993 2013
Westmecklenburg
... immer eine offene Tür

Jubiläums- und Kulturwoche

Filmtag
„Pedro“
Über die wahre Geschichte des HIV-positiven Pedro Zumora
01. Oktober 2013 | 10:00 Uhr
Filmbüro M-V, Wismar

Buchlesung
Matthias Gerschwitz
„Endlich mal was positives“
Über den Alltag nach mehr als 15 Jahre HIV.
Offensiv und Optimistisch
06. Oktober 2013 | 18:00 Uhr
Zeughaus, Wismar

Jugendtheater
„Liebe ist. ZWEI“
vom Spielwerk Theater Eukitea
Interaktives Improvisationstheater zu Freundschaft, Liebe, Sexualität und AIDS
09. Oktober 2013 | 10:00 Uhr
Große Stadtschule „Geschwister Scholl“, Wismar

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung: AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Fachtag zum Jubiläum
20 Jahre AIDS-Hilfe Westmecklenburg



November 2013 Schulhofaktion zum Welt-AIDS-Tag
AIDS-Hilfe verteilt „safer sex packs“ mit Schülerquiz

Ausblicke

Die AIDS-Hilfe Westmecklenburg sieht in vermehrter Kommunikation ein Mittel, dem sinkenden Problembewußtsein und vermehrt risikoreichen Verhaltens schwuler Männer zu begegnen. Deshalb schuf sie Angebote, die sich an die Hauptzielgruppe, schwule Männer richten.

Angebote

- ▶ Beteiligung schwuler Männer in Prävention und Öffentlichkeitsarbeit (WAT, CSD, „Wissensstrecke“, Messen)
- ▶ Fortentwicklung von zielgruppenspezifischen Kommunikationsräumen für schwule Männer (Chat auf Internetplattform „Gayromeo“, Generationentreff „Kiek in“, Präventionsabende in Diskotheken z.B. M 8, Clubs, z.B. Klub Einblick)
- ▶ Veranstaltungen zum Kommunizieren von Safer Sex/risikobereite Lebensweise, Entgegenwirken der Verharmlosung von AIDS (Positiventreffen, Medizinische Rundreise, HIV-Schnell-Test)
- ▶ HIV-Schnelltest als methodisches präventives Instrument

Darüber hinaus setzte die AIDS-Hilfe Westmecklenburg verschiedene Zielschwerpunkte für ihre Präventionstätigkeit:

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit und Aufklärung: AIDS-Hilfe Westmecklenburg

Über die Öffentlichkeitsarbeit zum HIV-Schnelltest entstand der Kontakt zum Rotlicht-Weblog.de aus Schwerin. Der Betreiber unterstützt die Beratungstätigkeit der AIDS-Hilfe, indem er die Pressemitteilungen zur Beratung mit Schnelltest im rotlicht-weblog abbildet. So kann die Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit sowohl Prostituierte als auch Kunden mit ihrem Beratungsangebot erreichen.

Neben ihren Bemühungen in der Prävention mit Jugendlichen setzte sich die AIDS-Hilfe auch verstärkt in der Prävention mit Zielgruppe homosexueller Jugendlicher und Erwachsener ein. Hier sieht die AIDS-Hilfe Westmecklenburg einen dringenden Bedarf an verstärkten Präventionsbemühungen.

Gründe hierfür sind ein sinkendes Problembewußtsein in der Bevölkerung, Präventionsmüdigkeit und Rückfall in risikoreiches Verhalten speziell unter schwulen Männern und die fortgesetzte Bagatellisierung des Risikos durch heutige medizinische Behandelbarkeit von HIV-Infektionen.

Prävention besteht bekanntlich in den Säulen „Information“, „Motivation“ und „Kompetenzentwicklung“. Hier sieht die AIDS-Hilfe Westmecklenburg den Bedarf einer weiteren Säule „Kommunikation“. Information muss nicht nur in der homosexuellen Szene fortwährend kommuniziert werden, um in Motivation und Kompetenz wirksam zu werden. Die Kommunikation will die AIDS-Hilfe deshalb durch vermehrte Beteiligung der Zielgruppen in Prävention und Öffentlichkeitsarbeit, in der Fortentwicklung von zielgruppenspezifischen Kommunikationsräumen für schwule Männer und spezifischen Veranstaltungen erhöhen.

Auch für die Zielgruppe der über 50-Jährigen setzte sich die AIDS-Hilfe mehr und mehr ein. Bekanntlich ist diese Zielgruppe entgegen früheren Zeiten immer länger sexuell aktiv und hat auch im Ruhestand immer mehr Zeit um Partnerschaften und ferne Reisen zu genießen.

Vernetzung/Kooperation

Auch im vergangenen Jahr hat sich eine gute Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Einrichtungen wie dem Gesundheits-, Jugend- und Sozialamt, der Schuldnerberatungsstelle, der AWO, Vereinen, den Schulen und Berufsschulen bewährt.

Durch Vernetzung von Beratungsangeboten und Kooperationen konnten wir vielen ratsuchenden Betroffenen effektiv weiterhelfen. Außerdem ist die AIDS-Hilfe Westmecklenburg Mitglied der deutschen AIDS Hilfe, der Landesarbeitsgemeinschaft der AIDS-Hilfen in MV, im Netzwerk Sexualpädagogik Mecklenburg-Vorpommern tätig sowie Mitglied der AWO und der Kreisjugendringe Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim.

Unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter/innen bildeten sich auch 2012 über die Deutsche AIDS-Hilfe, Schabernack, im Waldschlösschen bei Göttingen und die Gender Fachstelle M-V fachlich weiter und erweiterten in den glücklicherweise teils kostenlosen, teils bereits geförderten Weiterbildungen ihre Kompetenzen z.B. in Kommunikation, Beratung, Umgang mit schwierigen Klienten und in der Prävention.

Tendenzen

Auch eine Stagnation der Zahlen von gemeldeten Neuinfektionen in Mecklenburg-Vorpommern in 2011 täuscht nicht über ein hoch bleibendes Niveau an Neuinfektionen hinweg. Die Menschen lassen sich von verbesserten Behandlungsmöglichkeiten oder vermeintlichen Aussichten auf Impfstoffe blenden. Dadurch sind steigende Ignoranz der HIV-Problematik gepaart mit Sorglosigkeit erkennbar. Dafür spricht auch eine steigende Tendenz bei Geschlechtskrankheiten. Die AIDS-Hilfe klärt in ihrer Beratungsstelle auch über Infektionswege von Syphilis, Chlamydien, HPV oder Hepatitis auf. Der Wissensstand in der Bevölkerung ist verbesserungsbedürftig.

Medizinische Versorgung

Die Behandlung und medizinische Versorgung von HIV-Positiven und AIDS-Kranken ist durch die Schwerpunktpraxen in Schwerin, Lübeck und Rostock sichergestellt. Betroffene legen dafür allerdings weite Wege dahin zurück. Sehr große Schwierigkeiten stellt für Betroffene weiterhin die Suche nach Haus- und Fachärzten dar. Infizierte stoßen häufig auf Ausreden, dass keine neuen Patienten aufgenommen werden oder weshalb zurzeit kein Termin vergeben werden kann. Hier vermittelt die AIDS-Hilfe an entsprechende Ärzte innerhalb und außerhalb von Schwerin.

Wismar, den 29.07.2014